

Dachverband Sozialdiakonin, Newsletter 37, Frühling 2015

Präsidium: Verena Koshy

Telefon: 031/849 16 38

Mail: verena.koshy@kg-koeniz.ch

Bestellen/Abbestellen des Newsletters über: newsletter@dachverband-sozialdiakonin.ch

1. Informationen aus dem Vorstand

Wie an der letzten Delegiertenversammlung angekündigt, wird Sigwin Sprenger an der nächsten DV aus dem Vorstand zurücktreten. Wer hat Interesse, im Vorstand mitzuwirken? Informationen können bei den Vorstandsmitgliedern eingeholt werden.

2. Gespräch mit dem zag und dem Diakonatskapitel-Präsidienkonvent, Zürich

Am Diakoniekonvent vom 9.9.2014 wurde über die Zusammenarbeit zwischen dem zag (Zürcher Arbeitsgemeinschaft), den Zürcher Diakonatskapitel und dem „dachverband sozialdiakonin“ diskutiert. Beschlossen wurde, dass sich eine Delegation im Winter trifft, um weiter zu diskutieren. Das Gespräch fand im Februar statt. Weitere Gespräche folgen.

3. Delegiertenversammlung am 8. Juni

Am Montag, 8.6. 2015 findet die Delegiertenversammlung in Zürich statt. Die Einladungen werden anfangs Mai verschickt. Astrid Schatzmann vom TDS Aarau wird uns über die neue Ausbildung zur Praxisbegleitung informieren.

4. Ausbildung zur Gemeindeanimation

Am Dienstag, 9. Juni 2015 findet in Luzern eine Info-Veranstaltung zur Ausbildung zur GemeindeanimatorIn statt. Angeboten wird diese Ausbildung von der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Luzern hsl. Den Rahmenlehrplan „Gemeindeanimation HF“ kann auf www.savoirsocial.ch/hoehere_berufsbildung heruntergeladen werden. Informationen zur Ausbildung können per Mail an info@hfgemeindeanimation.ch oder Telefon 041 419 72 53 angefordert werden.

5. Informationen von unseren Mitgliedern

Graubünden: Am Bündner Diakonatskapitel wurde eine neue Geschäftsordnung verabschiedet. Ein anderes Problem ist die Stellenbesetzung und -erhaltung.

Bern: Wie bereits bekannt sein sollte, wurde das Diakonatskapitel in Bern von der Synode auf den 31.12.2014 aufgelöst. Damit erlischt auch die Mitgliedschaft.

6. Literaturhinweise

Heinz Rüegger, Christoph Sigrist: **Diakonie-eine Einführung**, Zur theologischen Begründung helfenden Handelns. Zürich 2011, ISBN 978-3-290-17611-2

Mit diesem Band legen die Autoren eine Einführung in die Diakonie als Praxis sozialen Helfens vor. Auf dem Hintergrund biblischer Grundlagen und kirchengeschichtlicher Entwicklungen erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit theologischen Begründungen diakonischen Handelns. Die Autoren gehen von einer dezidiert schöpfungstheologischen Phänomenen ist, das zwar zum christlichen Glauben gehört, aber keine christliche Spezialität darstellt. Ein ausführliches Kapitel widmet sich Aspekten diakonischer Ethik und bietet Orientierungspunkte für helfendes Handeln heute.

Frieder Furler: **Diakonie-eine praktische Perspektive**, Vom Wesensmerkmal zum sichtbaren Zeichen der Kirche. Zürich 2012, ISBN 978-3-290-17641-9

Kirchliche Diakonie sieht sich durch Individualisierung Differenzierung und Globalisierung der Zivilgesellschaft stark herausgefordert. Ausgehend vom Abendmahl als dem Urmodell kirchlicher Diakonie spannt Frieder Furler die Handlungsfelder diakonischer Arbeit auf, thematisch („Gesundheit und Wohlergehen“, „Existenz und Arbeit“, „Zugehörigkeit und Teilhabe“) und biographisch („Familie, Jugend und Alter, Generationen“). Zur Profilierung der Diakonie schlägt er eine Konzentration auf die lokale Diakonie und auf die Leitwerte Wertschätzung, Entfaltung und Gastlichkeit vor. Das Buch ist ein Plädoyer für eine Diakonie aus evangelischer Quelle und mit solidarischer Kraft.

Simon Hofstetter, Beauftragter für Recht und Gesellschaft beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK), gibt uns folgende Hinweise zu interessanten Büchern:

Christoph Sigrist / Heinz Rüegger, **Helfendes Handeln im Spannungsfeld theologischer Begründungsansätze**, Zürich 2014. ISBN 978-3-290-17774-4

„Helfendes Handeln wird in kirchlichen und diakonischen Werken vielfach mit Diakonie beschrieben. Wie kann und soll dieses helfende Handeln in theologischer Perspektive begründet werden? Und wie geht man mit der Vielfalt unterschiedlicher Begründungen um? Der Band zeigt auf, dass das Wesentliche der Diakonie im helfenden Handeln als solchem liegt. Helfendes Handeln wird schon seit biblischer Zeit unterschiedlich begründet, doch sind alle Begründungen kritisch daraufhin zu prüfen, dass sie nicht christlich motiviertes Helfen als überlegen gegenüber anders motiviertem

Helfen deklarieren. Denn Helfen ist etwas Allgemein-Menschliches. Die Beiträge berücksichtigen neben exegetischen und systematisch-theologischen Zugängen auch konfessionelle, transkonfessionelle und interreligiöse Perspektiven.“

Johannes Eurich / Ingolf Hübner (Hg.), **Diaconia against poverty and exclusion in Europe**. Challenges – contexts – perspectives (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg), Leipzig 2013.

Johannes Eurich / Andreas Lob-Hüdepohl (Hg.); **Inklusive Kirche**, Stuttgart 2011.

Avenir Social (Hg.), „**Wir haben die Soziale Arbeit geprägt.**“ Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erzählen von ihrem Wirken seit 1950, Bern 2011.

Die nächste Ausgabe des Newsletter erscheint im Sommer, Redaktionsschluss für Mitteilungen ist der 20. Juni 2015.



Quelle: notabene, Nr. 2, März 2015